

1491 W-265/70

Rom, den 3.7.62

Lieber Herr Professor!

Ich habe monatelang kein Lebenszeichen gegeben und muss Ihnen jetzt drei Briefe hintereinander schreiben! Heute handelt es sich um Folgendes. Ich habe gestern zufällig Enzo Paci getroffen, der mir von seiner Absicht gesprochen hat, ein Heft seiner Zeitschrift AUT-AUT Ihnen zu widmen. Ich möchte Sie weder vor dem Menschen Paci, der ehrlich und liebenswürdig ist, noch vor seinem Unternehmen an und für sich warnen, sondern Ihnen einfach ein paar Tatsachen mitteilen, die Sie wahrscheinlich nicht kennen, damit Sie besser wissen, worum es sich handelt. Paci war vielleicht der begabteste unter allen Schülern von Antonio Banfi. Im Gegensatz zu anderen (z.B. Cantoni, den Sie ja kennen), hatte er sich anfänglich vom Marxismus ferngehalten: was ihm vorschwebte, war ~~hier~~ eine Synthese zwischen Existenzphilosophie und Croceschem Idealismus, aber in der Praxis war er eher ein Eklektiker mit starkem existenzialistischen Einschlag. ~~Im~~ In seinen Vorlesungen, die Solmi und ich unmittelbar nach dem Kriege besuchten, konnte er sehr geschickt Heidegger und Croce, Rudolf Kassner und ein bisschen Marx zusammenflicken. Das zeugte nicht gerade von weltanschaulicher Festigkeit, aber es war sehr anregend und alles in allem besser als der etwas erzwungene und unaufrichtige Marxismus, dem Cantoni und eigentlich auch Banfi selbst huldigten. Damals schrieb Paci ein paar interessante Bücher, darunter eines über Vico. Später wurde sein Eklektizismus immer schillernder und unhaltbarer, Wittgenstein ~~und andere~~ (ein existenzialistisch interpretierter W.) und andere traten dazu, er sprach jetzt von "Relationismus" und schrieb ein Buch "Dall'esistenzialismo al relationismo". Gleichzeitig wurde er immer mehr von Tagesmoden beeinflusst. Ein gutes Analogon zu dieser Phase wäre in Deutschland etwa Max Bense. Da trat (etwa 1956) der grosse Umschwung ein. Wie alle, die keinen festen Boden unter den Füßen fühlen, ~~er~~ fiel er plötzlich einer Orthodoxie anheim, und zwar entdeckte er den späten Husserl, den er eifrig zu übersetzen und zu propagieren anfang, und der ihm fast zur fixen Idee wurde. Erst jetzt, da er endlich ein Banner schwenken konnte, trat er an den Marxismus, auch politisch, an, und will nunmehr die letztinnige Identität zwischen Marxismus und Phänomenologie des späten Husserl beweisen. Das sollte ihm schwerfallen, aber er hat in Mailand viele Schüler grossgezüchtet, stellt irgendwie eine kleine Macht dar und hat gute Beziehungen zur KP (er hat mir gesagt, dass er jetzt regelmässig an "Rinascita" mitarbeiten wird). Sie sind an diese ideologischen Verquickungen, die die Schattenseiten unserer richtigen Politik der Nichtisolierung darstellen, gewohnt, und werden sich nicht wundern.

Moral. Wie gesagt, ich glaube nicht, dass Sie Pacis Plan verwenden müssen. Es ist immerhin eine gute Gelegenheit, auf Sie aufmerksam zu machen, und zwar zu einer Zeit, wo Della Volpe und seine Schüler Sie öffentlich wie einen toten Hund behandeln, Sol-

MTA FIL. INT.
Lukács Arch:

mi seit Jahren schweigt, Cases nach vielen Anstrengungen 5 Seiten Antidellavolpe ausgebrütet hat und nicht weiss, wann er die übrigen wird ausbrüten können, und andere (Luporini, Garin usw.) aus verschiedenen Gründen keine Lust haben, sich für Sie einzusetzen. Unter diesen Umständen kann es nicht ^{viele} Schaden, wenn Sie Gefahr laufen, in einem oder zwei Aufsätzen den jungen Lukacs als Vermittlungsringglied zwischen dem alten Husserl und dem noch in Kinderschuhen steckenden neuen Pacischem Marxismus auftreten zu sehen. Sie sollten nur in Ihren Verhandlungen mit Paci versuchen, diesen Schaden auf das Minimum zu beschränken. Das ist wenigstens mein Rat, aber Ihre Frau wird Ihnen eine Goethesche Stelle über Ratgeben zitieren können, die sie mir einmal zitiert hat. Jedenfalls hielt ich für nötig, Ihnen diesen Brief zu schreiben (Paci soll natürlich nicht erfahren, dass ich ihn geschrieben habe). Und jetzt verspreche ich Ihnen feierlich, Ihnen keine Briefe mehr zu schreiben, sondern meine ganze Freizeit Della Volpe zu widmen.

Mit den besten Grüßen an Sie und an Ihre Frau

MTA FIL INT.
Lukacs Arch.

Mr
Luce
Cau

...geworden. Das meiste nicht gerade von wissenschaftlicher
...aber es war sehr anregend und alles in allem besser
...als der etwas erwartungsgemäße und unvollständige Marxismus, den
...form und eigentlich auch damit selbst huldigsten. Demals schrieb
...Paci ein paar interessante Bücher, darunter eines über
...Bücher wurde sein Exkurs in die Philosophie immer schillernder und
...erster, Wittgenstein (ein existenziellistischer
...pretierter W.) und andere traten dann, er sprach jetzt von "Re-
...tionismus" und schied ein Buch "Dall' esistenzialismo al
...atomismo". Gleichzeitig wurde er immer mehr von Tagesschau
...tivist. Ein gutes Analogon zu dieser Phase wäre in Deutschland
...Max Benne. Da trat (etwa 1956) der grosse Umbruch ein. Wie
...alle, die keinen festen Boden unter den Füßen fühlen, so fiel
...er plötzlich einer Orthodoxie anheim, und zwar entbehrte er
...den gültigen Husserl, den er eifrig zu übersetzen und zu
...gären anfang, und der ihm fast zur fixen Idee wurde. Erst
...da er endlich ein Banner behaupten konnte, trat er an den
...an, auch politisch, an, und will nunmehr die letztgültige
...tät zwischen Marxismus und Phänomenologie des gültigen Husserl
...beweisen. Das sollte ihm schwerfallen, aber er hat in Mailand
...viele Schüler grossgezogen, stellt irgendwo eine kleine
...dar und hat gute Beziehungen zur KP (er hat mir gesagt, dass er
...jetzt regelmäßig an "Hinsicht" mitarbeiten wird). Sie sind an
...diese ideologischen Verwicklungen, die die Schattenzeiten
...ver richtigen Politik der Nichtkollektive darstellen, gewohnt,
...und werden sich nicht wundern.

Horst. Wie gesagt, ich glaube nicht, dass Sie Paci Plan vorwer-
...fen müssen. Es ist immerhin eine gute Gelegenheit, auf Sie auf-
...merksam zu machen, und zwar zu einer Zeit, wo Della Volpe und
...seine Schüler Sie öffentlich wie einen toten Hund behandeln, sol-

MTA FIL INT.
Lukacs Arch.